

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr der Gemeinde Sottrum am 03. Juni 2013 im Sitzungssaal des Rathauses:

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 19.57 Uhr

Zu der am 24.05.2013 schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung einberufenen Sitzung haben sich folgende Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr eingefunden:

1. Marcus Winde, Vorsitzender
2. Kristian Buthmann (ab 17.03 Uhr, TOP 2)
3. Andrea Kaiser (bis 19.37 Uhr, TOP 7)
4. Christa Kirchhof (Vertreterin für Sabine Philipp)
5. Hans-Jürgen Krahn (Vertreter für Carsten Fricke)
6. Dr. Torsten Lohmann
7. Jan-Christoph Oetjen (Vertreter für Heiko Döll)
8. Gerd Helms, Nichratsmitglied
9. Klaus Ruth, Nichratsmitglied
10. Günther Zbytni, Nichratsmitglied

Von der Verwaltung:

1. Gemeindedirektor Luckhaus
2. Stellvertretender Gemeindedirektor Freytag
3. Verwaltungsfachwirt Behrens
4. Verwaltungsfachangestellter Scheunpflug
5. Verwaltungsfachangestellte Wulf (Protokollführerin)

Als Gast:

Firma Galla & Partner, Herr Prott, TOP 4

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 19.11.2012
4. Erneuerung der Bahnhofstraße zwischen den Straßen „Verdeler Wiesen“ und der Einmündung „An der Bahn“ hier: Vorstellung des Entwurfs und Baubeschluss (Vorlage Nr. 063/2013)
5. Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Bahnhofstraße (Antrag der FDP-Fraktion) (Vorlage 035/2013)
6. Reparaturarbeiten an der Großen Straße/St.-Georg-Straße (Vorlage Nr. 064/2013)

7. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen sowie Bericht über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
8. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
9. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Vorsitzender (Vors.) Winde eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig ist. Ferner stellt er die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Tagesordnung fest.

Ohne Aussprache wird einstimmig (5 Ja-Stimmen, 1 Stimm-Enthaltung) die Tagesordnung beschlossen.

Punkt 2: Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Punkt 3: Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 19.11.2012

Ohne Aussprache wird einstimmig (5 Ja-Stimmen, 2 Stimm-Enthaltungen) beschlossen:

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 19.11.2012 wird genehmigt.

Die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft & Verkehr wird für eine Wegebereisung von 17.07 bis 18.11 Uhr unterbrochen.

Punkt 4: Erneuerung der Bahnhofstraße zwischen den Straßen „Verdeler Wiesen“ und der Einmündung „An der Bahn“ hier: Vorstellung des Entwurfs und Baubeschluss (Vorlage Nr. 063/2013)

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 26.11.2012 beschlossen, die Planungsleistungen für die Maßnahme an das Büro Galla & Partner zu vergeben. Für die Maßnahme stehen Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 € zur Verfügung.

Herr Prott von der Fa. Galla & Partner präsentiert detailliert den Planentwurf.

Rm. Kirchhof hält die geplante Ausbuchtung am unteren Ende der Bahnhofstraße, um den Baum zu schonen und den Verkehr zu dämpfen, für eine gelungene Lösung. Die Einmündung der Ecke Bahnhofstraße/An der Bahn hält sie für sehr schlecht einsehbar. Die Hecke sollte übersichtlicher gestaltet oder zurückgeschnitten werden, dann könnten Unfälle vermieden werden.

Am. Kaiser schließt sich dieser Meinung an und fragt nach, ob der Kurvenverlauf der Einmündung weiter ausgestaltet werden kann, dass Fußgänger und Radfahrer einen breiteren Gehwegbereich zur Verfügung haben.

Herr Prott schlägt vor, diese Einmündung planungstechnisch nochmals zu überprüfen und die Änderungen mitzuteilen.

Rm. Oetjen spricht sich dafür aus, dass die Einmündung Bahnhofstraße/Am Bahnhof im Sinne der Sicherheit entschärft werden muss. Weiterhin ist er der Ansicht, dass der Baum auf dem Gehweg der Bahnhofstraße erhalten werden sollte, allerdings keine Einschwenkung in die Fahrbahn erfolgen sollte.

Herr Prott teilt mit, dass für die Einmündung ein Hochbord geplant ist. Die Übergänge von Hochbord zu Tiefbord werden durch Übergangsteine verbunden. Einfahrten werden von der Straßenkante aus an den Gehweg angepflastert, damit der Gehweg wieder einheitlich wird.

Rm. Krahn schlägt vor, die Ecke Bahnhofstraße/An der Bahn besser auszuleuchten, da sich nur auf der gegenüberliegenden Seite der Fahrbahn eine Laterne befindet. Er informiert sich, ob der Ansatz in Höhe von 100.000 € ausreicht und wie teuer der Fußweg wird.

Herr Prott teilt mit, dass die momentane Kostenschätzung bei etwa 130.000 € liegt. Die genauen Kosten für den Fußweg wird er kurzfristig ermitteln.

Am. Kaiser erkundigt sich, warum der Fußweg erneuert wird.

Nichtratsmitglied (NRM) Ruth spricht sich für die Ausbuchtung beim Baum aus und würde es begrüßen, wenn diese noch breiter ausgestaltet wird.

Am. Dr. Lohmann spricht sich ebenfalls für die Ausbuchtung aus und berichtet, dass der komplette Fußweg erneuert werden soll, da das Bord mit angefasst wird.

Rm. Oetjen erkundigt sich, ob es sich bei der Verbreiterung des Fußweges dann um einen kombinierten Fuß- und Radweg mit Aufstellung eines Schildes handelt.

Verwaltungsbetriebswirt Behrens teilt mit, dass es sich problematisch gestaltet, einen Fahrradweg in einer 30km/h-Zone zu realisieren.

Rm. Oetjen fragt, ob die Baumaßnahmen getrennt werden können. Eine Maßnahme für die Straße und eine für den Fußweg.

Herr Prott teilt mit, dass es sich hierbei um Maßnahmen handelt, die gemeinsam saniert werden sollten.

Am. Kaiser führt aus, dass den Bürgern nicht erklärt werden kann, dass ein intakter Gehweg für viel Geld erneuert wird, wenn es andere bauliche Maßnahmen gibt, die dringender erledigt werden sollen.

Rm. Krahn beantragt, dass für die Breite des Gehweges zu Lasten des Grünstreifens, der Höhenanpassung und der Verschwenkung des Baumes keine Beschlussempfehlung gefasst wird, sondern diese Angelegenheit in den Fraktionen beraten werden muss und anschließend

beschlossen werden kann. Er bittet darum, die vorgestellten Pläne zügig an alle Ratsmitglieder zu versenden.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig (7 Ja-Stimmen) beschlossen:

Dem vorgelegten Entwurf zur Erneuerung der Bahnhofstraße wird unter Berücksichtigung folgender Punkte zugestimmt:

Es wird geprüft, ob die Einmündung in die Straße „An der Bahn“ zu Gunsten einer Verbreiterung des Gehweges schmaler gestaltet werden kann. Insbesondere die Schleppkuren großer Fahrzeuge sind hierbei zu betrachten. Ebenso ist auch die Notwendigkeit der Nebenanlagen mit Hochbord und Beleuchtung zu überprüfen.

Punkt 5: Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Bahnhofstraße (Antrag der FDP-Fraktion) (Vorlage 035/2013)

Die FDP-Fraktion hat einen Antrag auf Entfernung der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im nördlichen Teil der Bahnhofstraße gestellt.

GD Luckhaus berichtet, dass der Landkreis Rotenburg (Wümme) mitgeteilt hat, dass der Vorschlag einer durchgezogenen Linie zur Abtrennung eines Fahrradstreifens nicht realisiert werden kann. Ebenso ist eine unterbrochene Linie mit einem Zeichen auf der Straße oder eine anders farbige Markierung der Straße nach Aussage des Landkreises Rotenburg (Wümme) nicht möglich. Die vorgeschlagene Alternative, ein Gehweg zu errichten, würde für die Gemeinde ein Kostenvolumen von geschätzten 30.000 € bedeuten. Er weist darauf hin, dass gemäß der Straßenausbaubeitragssatzung die Kosten für den Gehweg auf die Anlieger umzulegen wären.

Rm. Oetjen teilt mit, dass die Situation so nicht bleiben kann. Die Autofahrer fahren über den Gehweg oder in die Einbuchtungen zwischen den Blumenkübeln. Dies stellt eine größere Gefahr dar, als vorher. Weiterhin spricht er sich dafür aus, dass die Gehwege, wie im unteren Teil der Bahnhofstraße geplant, erneuert werden könnten. Die Kosten hierfür sollten erst einmal von der Gemeinde ausgelegt und später über Erschließungskosten von verkauften Grundstücken im realisierten, anliegenden Baugebiet wieder eingeholt werden.

Rm. Oetjen stellt zum Antrag, dass ein Planer für diese Planungsarbeiten bestellt werden soll.

GD Luckhaus berichtet, dass vorgesehen ist, einen Kübel zu versetzen, der einem Landwirt das Ein- und Ausfahren auf seinem Privatweg erschwert. Weiterhin teilt er mit, dass ihn ein Schreiben von Frau Waltraut Landsiedel erreicht hat mit der Bitte, das Halteverbot auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Blumenkübel aufzuheben.

Rm. Krahn spricht sich dafür aus, dass eine andere Lösung gefunden werden muss. Möglicherweise können die Kübel im Wechsel beidseitig aufgestellt werden.

Am. Buthmann spricht sich dafür aus, die Blumenkübel nicht zurückzubauen. Die Maßnahme des Landkreises sollte erst einmal umgesetzt und abgewartet werden.

Rm. Kirchhof schließt sich dem an.

NRM Ruth spricht sich dafür aus, den Kübelabstand zu verringern, damit Ausweichmanöver nicht mehr stattfinden können.

Vors. Winde teilt mit, dass eine Linsenform in der Beschriftungsausführung variabel ist und dass hierfür keine Norm besteht.

Rm. Oetjen beantragt, dass ein Planer mit dieser Angelegenheit beauftragt wird.

Ohne weitere Aussprache wird mit Stimmenmehrheit (1 Ja-Stimme, 2 Stimm-Enthaltungen, 4 Nein-Stimmen) beschlossen:

Der Antrag der FDP-Fraktion auf Entfernung der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im nördlichen Teil der Bahnhofstraße wird abgelehnt.

Ohne Aussprache wird mit Stimmgleichheit (3 Ja-Stimmen, 1 Stimm-Enthaltung, 3 Nein-Stimmen) beschlossen:

Der Antrag für die Kostenermittlung durch einen Planer wird abgelehnt.

Ohne Aussprache wird mit Stimmenmehrheit (4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen) beschlossen:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Der gegenwärtige Vorschlag der Verkehrsbehörde des Landkreises Rotenburg (Wümme) ist umzusetzen. Nach einem Jahr sollte diese Thematik nochmals beraten werden.

Punkt 6: Reparaturarbeiten an der Großen Straße/St.-Georg-Straße (Vorlage Nr. 064/2013)

Durch Frosteinwirkung sind auch im vergangenen Winter Schäden an den Straßen „Große Straße“ und „St.-Georg-Straße“ aufgetreten.

Vors. Winde teilt mit, dass die bisherigen Sanierungsarbeiten seiner Ansicht nach nur kurzfristig vorhalten. Mittelfristig sind erneute Sanierungsarbeiten zu erwarten.

Rm. Kirchhof spricht sich dafür aus Querungshilfen an verschiedenen Standorten einzurichten.

Rm. Krahn spricht sich ebenfalls dafür aus, insbesondere im Bereich der Kirche eine Querungshilfe auszugestalten, und stellt dies zum Antrag.

GD Luckhaus hält es für dringend erforderlich die Winterschäden kurzfristig zu reparieren.

Vors. Winde empfiehlt, dass bei diesen Arbeiten darauf zu achten ist, dass diese optisch sich in das Bild des Ortskerns einpasst.

Rm. Oetjen spricht sich dafür aus, dass größere Flächen repariert werden und durch breites Pflaster ersetzt werden sollen, da diese Arbeiten ohne Rollsplitt länger halten.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig (6 Ja-Stimmen, 1 Stimm-Enthaltung) beschlossen:

Die Winterschäden in diesem Bereich werden kurzfristig repariert.

Punkt 7: Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen sowie Bericht über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Bekanntgaben werden von GD Luckhaus nicht vorgetragen.

Punkt 8: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

1. Rm. Krahn erkundigt sich, ob die Löcher, die in der Winterzeit in den Straßen entstanden sind, in nächster Zeit verfüllt werden.
GD Luckhaus berichtet, dass eine Liste der Reparaturmaßnahmen den Ratsmitgliedern bereits vorgelegt wurde und abgearbeitet wird. Durch den starken Regen in der letzten Zeit konnte die Liste bisher nicht weiter abgearbeitet werden.

Punkt 9: Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

1. Ein Bürger regt an, den Gehweg in der Bahnhofstraße zu einem kombinierten Fuß- und Radweg auszuweisen, weil vorwiegend an die Sicherheit der Kinder gedacht werden muss. Als Fahrradfahrer ist es gefährlich diese Straße zu befahren. Außerdem, so fährt er fort, wäre es wünschenswert die Thematik mit dem Hoch- und Tiefbord nochmals zu erläutern. Weiterhin teilt er mit, dass die Verbindungssituation im SPNV mit dem Metronom im Vergleich zur vorherigen Situation sich erheblich verschlechtert hat und würde gern erfahren, wie die Gemeinde diese Problematik in den Griff bekommen möchte.
GD Luckhaus berichtet, dass noch beraten wird, ob Ergänzungsschilder in der Bahnhofstraße aufgestellt werden. Weiter berichtet er, dass ein Hochbord und an manchen Stellen ein Tiefbord bei der Ecke Bahnhofstraße 129/An der Bahn gesetzt wird. Er teilt außerdem mit, dass die Bahnstrecke mit dem Metronom grundsätzlich als attraktives Angebot für die Gemeinde Sottrum zu sehen ist und sagt zu, mit dem Betreiber des Angebotes ein Gespräch zu führen.
Der Bürger fragt ergänzend nach, wo die Radfahrer in der Bahnhofstraße jetzt fahren dürfen.
GD Luckhaus informiert, dass nur Kinder bis zum 8. Lebensjahr auf dem Gehweg fahren dürfen. Ansonsten ist generell die Straße zu nutzen.
2. Ein weiterer Bürger schlägt vor, dass anstatt der Holz-Blumenkübel Kübel aus Beton genommen werden sollten. Diese sind ansehnlicher und halten auch länger.
3. Ein Bürger bringt zum Ausdruck, dass die Wegebereisung nicht in der Zeitung erwähnt wurde und kann nicht verstehen, warum diese überhaupt stattgefunden hat. Er teilt mit, dass die Stadt Schenefeld vor einiger Zeit die gleiche Problematik mit baulichen Maßnahmen in den Griff bekommen hat.

Da keine weiteren Anfragen und Anregungen vorliegen, schließt Vors. Winde die Sitzung um 19.57 Uhr.

gez.: Winde
Vorsitzender

gez.: Luckhaus
Gemeindedirektor

gez.: Wulf
Protokollführerin